

An overhead view of a meeting table. A silver laptop is open on the left. A tablet in the center displays a 'DATA' dashboard with a pie chart. A calculator is on the top left. Various papers, charts, and a small green plant are scattered on the table. Hands of several people are visible around the table, some holding pens or pointing at documents.

## **Digitalisierung weiterdenken. Qualifizierungsbedarfe in regionalen Fachkräftenetzwerken sichern**

**1. Bayerischer Netzwerktag  
München, 2.3.2018**

# 1 Hintergrund der vorgestellten Ergebnisse



## 2. Themenstudie für das Innovationsbüro Fachkräfte für die Region beim DIHK

- Aktuelle **Trends** bei der Adressierung des Themas „Digitalisierung“ in Fachkräftenetzwerke **identifizieren** (Bedarfe, Formen der Vermittlung, Vernetzungsstrukturen etc.)
- **Handlungsoptionen** für regionale Fachkräftenetzwerke (in der jeweiligen „Akteurskomplexität“) aufzeigen
- **Rückspiegelung** der Ergebnisse an **regionale** Entscheidungsträger
- **Optionen** zur Förderung, Finanzierung und Organisation von Weiterbildung (im Kontext der Digitalisierung)



**Analyse der Netzwerkangebote (Netzwerkdatenbank), Regionale Schwerpunkt-recherchen zu Qualifizierungslandschaften, Online-Befragung, vertiefende Fallstudien, Stakeholderanalyse**



**Sonderauswertung für die bayerischen Netzwerke und Einordnung der Ergebnisse in den Gesamtkontext der Studie**

## 2 Vielfältige Ansatzpunkte für die Qualifizierung



## Was bedeutet „Qualifikation für die Digitalisierung“?

- Lernen im Zuge der **Erprobung** neuer digitaler Technologien und damit neuer Arbeitsformen; z.B. **Experimentierraum** zu neuen Arbeitszeitmodellen, intensivere Verknüpfung von Arbeit und Lernen
- Schulung, Weiterbildung insb. von **Fach- und Führungskräften** (technischer und nichttechnischer Bereich, u.a. auch der Personalabteilungen) im Vorfeld oder begleitend zu Digitalisierungsmaßnahmen
- Schulungen zu **Basisqualifikationen** für die Digitalisierung, z.B. IT-Sicherheit, Denken in Prozessen, „agile Arbeitsweisen“ etc.
- Sensibilisierung, Information und Beratung von **Sozialpartnern, Weiterbildungsanbietern, weiteren Multiplikatoren**
- Sensibilisierung, Information und Beratung der **Unternehmensleitung**, u.a. durch Workshops, Einzelberatungen, aber auch Flyer, Broschüren, Newsletter etc.
- Schulung der **Mitarbeiter** zu neuen Hard- und Softwarelösungen; u.a. zu veränderten Unternehmensprozessen (und ggf. -kulturen); „**kollektives Lernens**“ im Zuge tiefgreifender organisatorischer Veränderungen
- Information, Beratung, Schulung von **IT-Experten in Unternehmen**, die für die Digitalisierung zuständig sind (oder werden könnten)

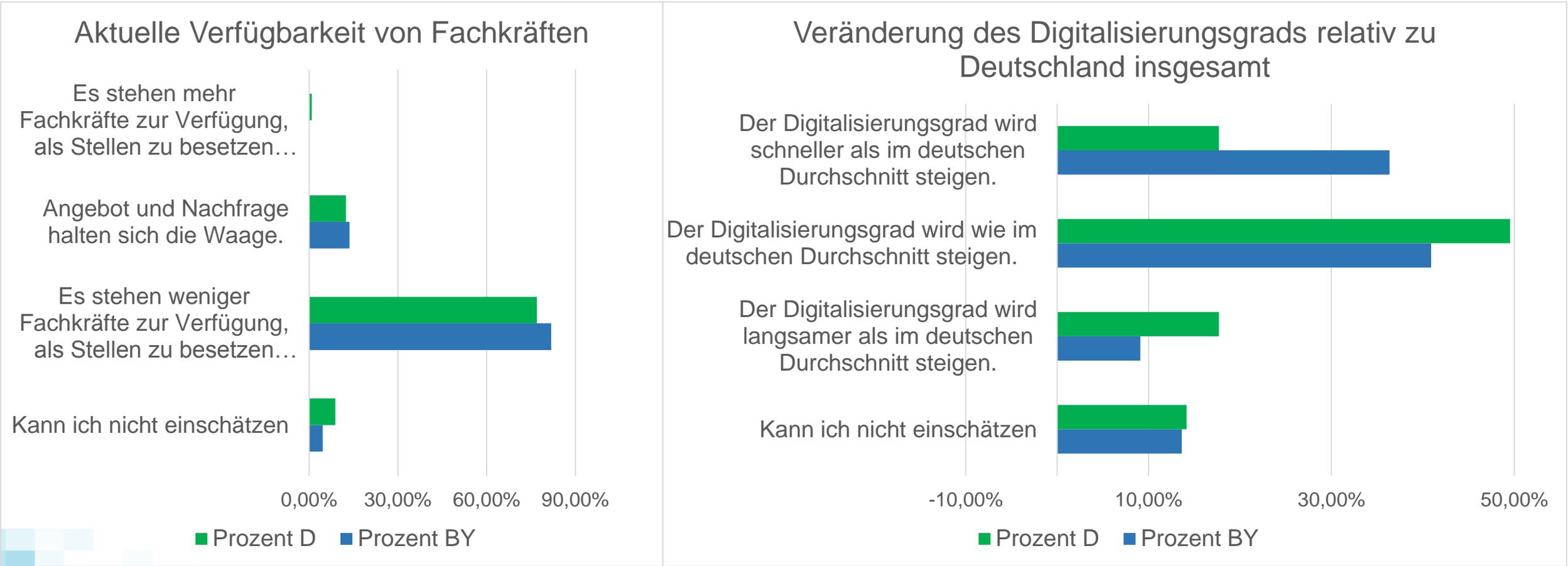
### 3 Regionale Qualifizierungslandschaften im digitalen Wandel



## Die Netzwerklandschaft: Vielfältig und dicht gewebt – mehrere Fachkräftenetzwerke in einer Region

	D	BY
Netzwerke insgesamt	463	60
davon Teilnahme an Online Befragung	113 (24%)	22 (37%)
Netzwerke „auf aktuellstem Stand“	139	19
davon Handlungsfeld Digitalisierung	37 (27%)	12 (63%)

## Digitalisierungsgrad und Fachkräftebedarf stellen sich in den Regionen jeweils unterschiedlich dar.

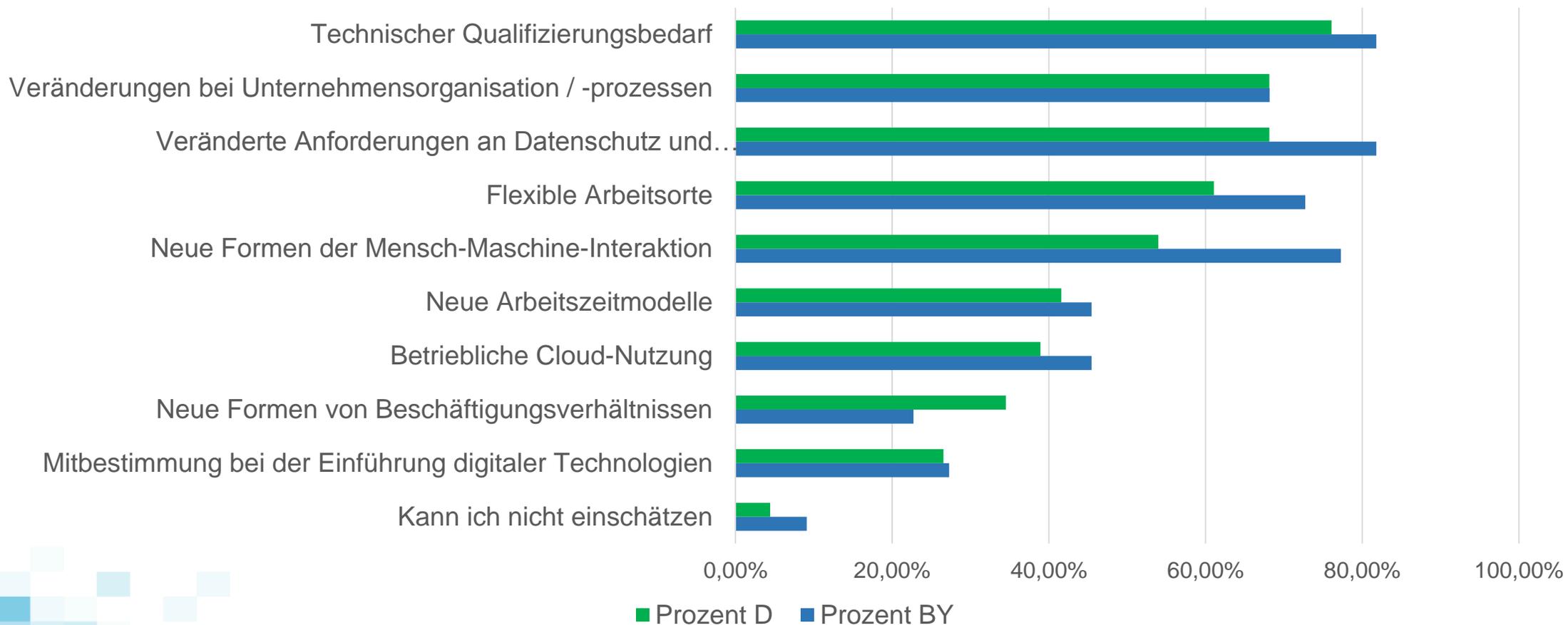


## 4 Bedarfe der Beschäftigten & Unternehmen



## Die Digitalisierung wird (fast) alle Beschäftigten betreffen – in technischer, organisatorischer und rechtlicher Hinsicht

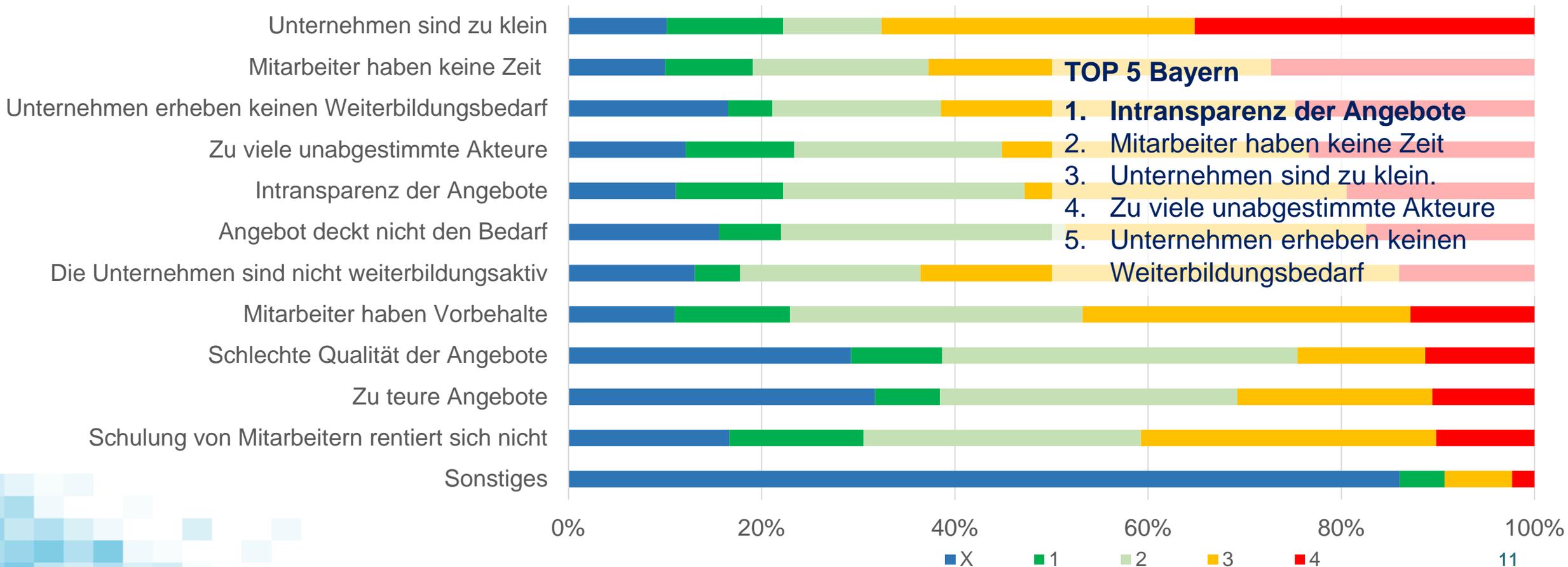
In welchen Themenfeldern machen sich die Auswirkungen der Digitalisierung für die Beschäftigten besonders bemerkbar?



## D, BY: Unternehmensinterne Gründe stehen an der Spitze der Weiterbildungshemmnisse in den Regionen. Hinzu kommt Intransparenz der Angebote (in BY TOP 1).

### Die größten Herausforderungen für das Weiterbildungsangebot in der Region

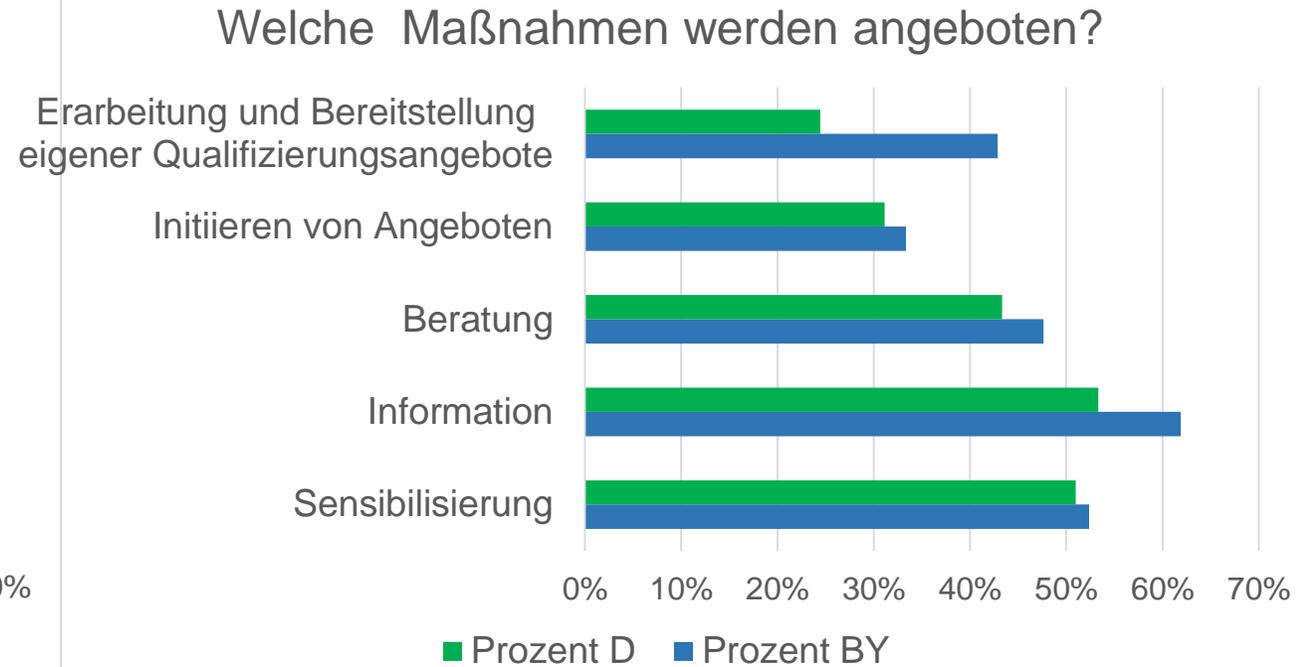
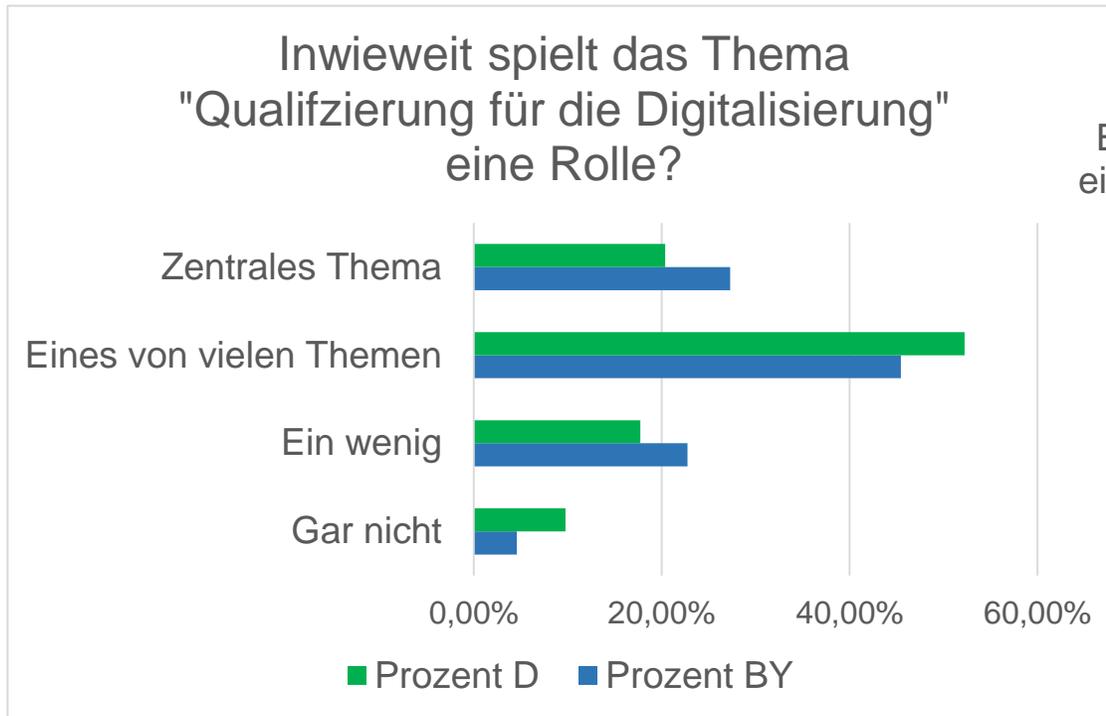
1 = sehr geringe Herausforderung bis 4 = hohe Herausforderung, X = kann ich nicht einschätzen.



## 5 Angebotsspektrum und Rolle der Netzwerke



## D: Qualifizierung für die Digitalisierung ist in Fachkräftenetzwerken in der Regel ein Thema von vielen; Informationsangebote stehen im Mittelpunkt



→ BY: Grundsätzlich ähnliches Bild, jedoch ist Qualifizierung für die Digitalisierung **häufiger ein zentrales Thema** und es werden deutlich **öfter eigene Qualifizierungsangebote** erarbeitet.

## Eigene Angebote der Netzwerke laufen der Entwicklung „regulärer“ Qualifizierungsangebote oftmals voraus

- **Potenzialberatung:** Erheben von Bedarfen und Erfassung des Standes der Digitalisierung im KMU, Vermittlung von Beratungsangeboten
  - Tools und Verfahren zur **Feststellung digitaler Kompetenzen** (z.B. von Bewerbern), Selbstcheck zu Qualifizierungsbedarfen in Unternehmen
  - **Innovationswerkstätten oder -labore**, um möglichen Qualifizierungsthemen zu identifizieren (Ergebnis z.B. „agiles Denken“ in etablierten Unternehmen)
  - Begleitung der Erprobung digitaler Technologien und Prozesse mit entsprechenden Qualifizierungsangeboten
  - Erarbeitung und Erprobung von **pilothaften Qualifizierungsangeboten**, oftmals in einer Phase, in der sich diese „noch nicht rechnen“
  - Adressierung von „**Lücken**“ in der **Weiterbildungslandschaft**: Prozesse, Zielgruppe KMU
  - **Anstoßen von Angeboten Dritter**, z.B. IHK Zertifikatslehrgang „Big Data Analyst“
- Nutzung unterschiedliche Förderprogramme, teilweise durch die Fachkräftenetzwerke selbst betreut, weitere Landes- und Bundesprogramme, z.B. INQA, unternehmensWert:Mensch plus

## 6 Die Partner der Netzwerke



## In die Angebote sind insb. Unternehmen sowie Kammern / Verbände eingebunden; die Zusammenarbeit mit Fachnetzwerken ist geringer ausgeprägt

	Prozent D	Prozent BY
IHK	81	75
Agentur für Arbeit	76	75
Handwerkskammer	68	58
Kommune	65	58
Unternehmen	60	50
Schule	54	58
Hochschule	51	58
Wirtschaftsförderer	51	41
Gewerkschaften	35	16
Unternehmerverbände	32	25

Netzwerkdatenbank: Partner der Fachkräftenetzwerke mit Handlungsfeld Digitalisierung

→ Rolle von **Fachnetzwerken** ausbaubar:

D: Cluster/Kompetenzzentren sind bei 32 % der NW in die Bereitstellung der Angebote eingebunden und in 19% der Netzwerke Mitglied.

BY: Cluster/Kompetenzzentren sind bei 29 % der NW in die Bereitstellung der Angebote eingebunden und in 14% der Netzwerke Mitglied.

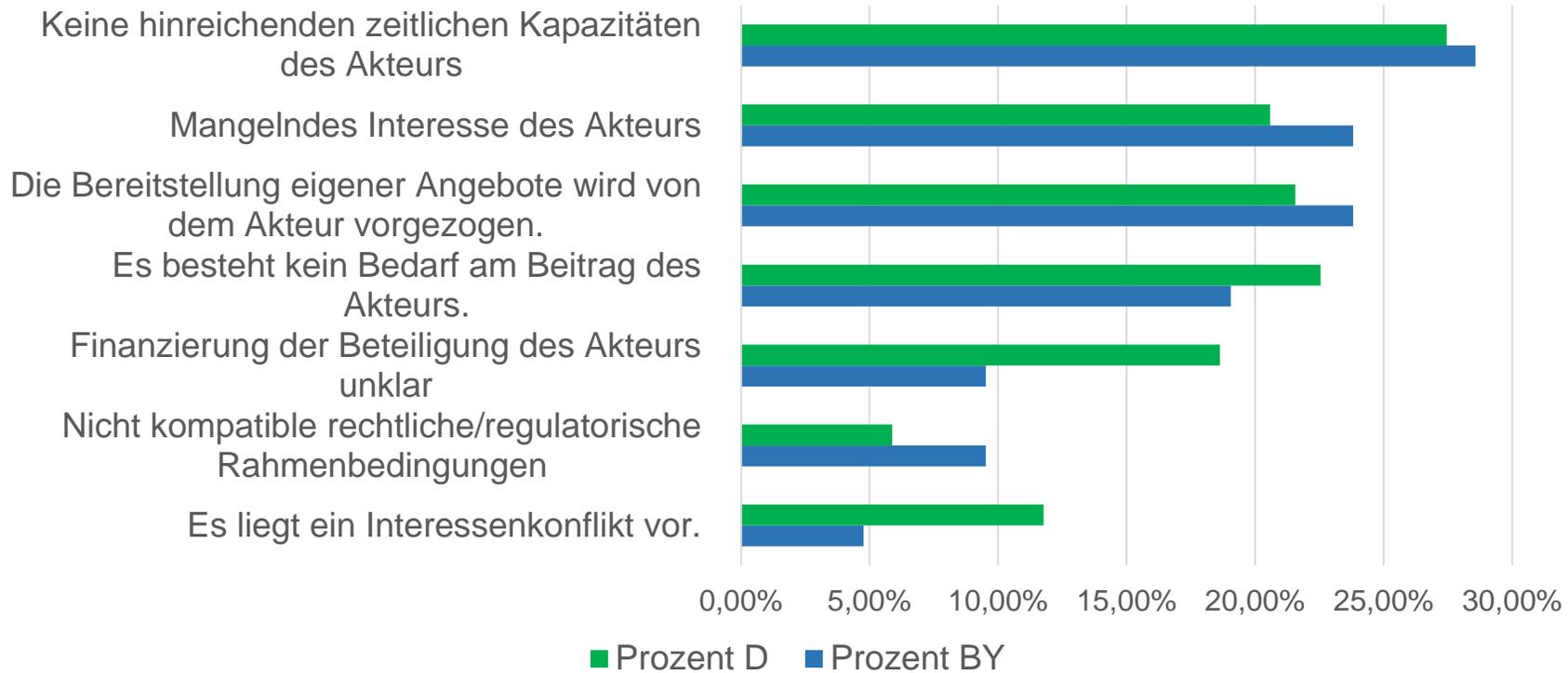
→ Weitere **Bildungsträger** eingebunden, aber nicht Partner

D: Weitere Bildungsträger sind bei 41 % der NW in die Bereitstellung der Angebote eingebunden und in 20 % der Netzwerke Mitglied.

BY: Weitere Bildungsträger sind bei 48 % der NW in die Bereitstellung der Angebote eingebunden und in 14% der Netzwerke Mitglied.

## In der Regel sind es eher „weiche“ Gründe, warum ein Akteur sich nicht an Weiterbildungsangeboten beteiligt

Gründe für das Nicht-Engagement von Akteuren



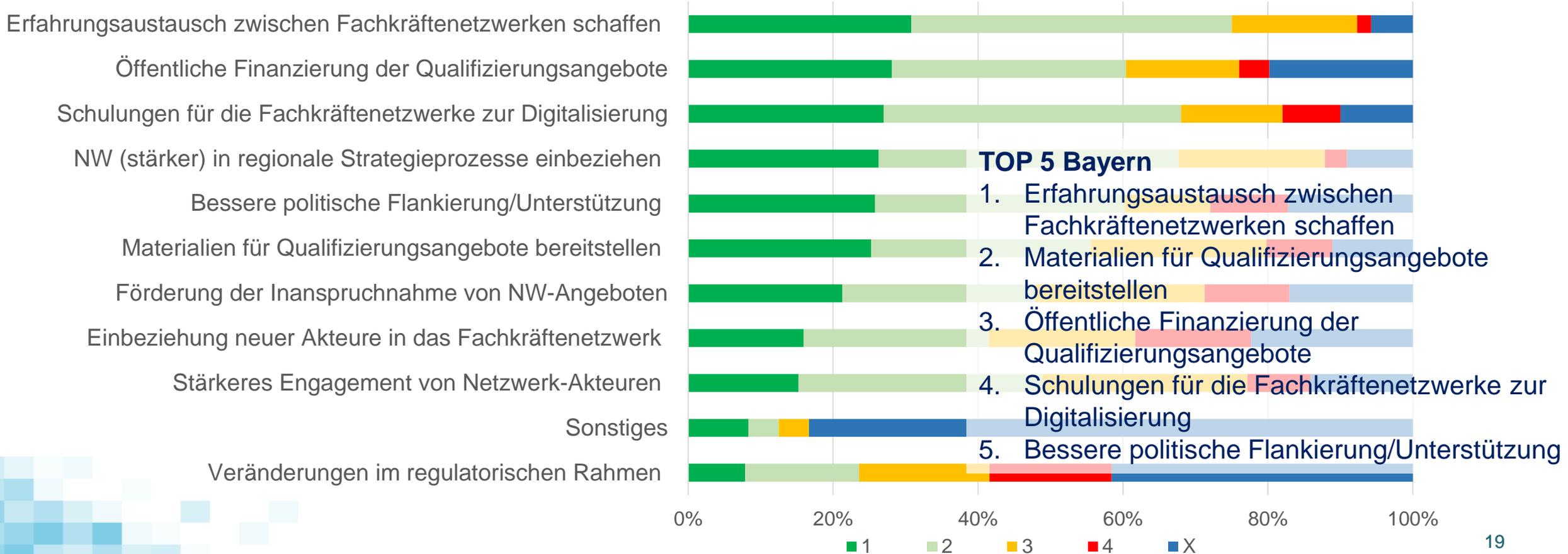
## 8 Herausforderungen und Handlungsoptionen



## Fachliche Impulse stehen bei Weiterentwicklung der Netzwerkangebote im Mittelpunkt

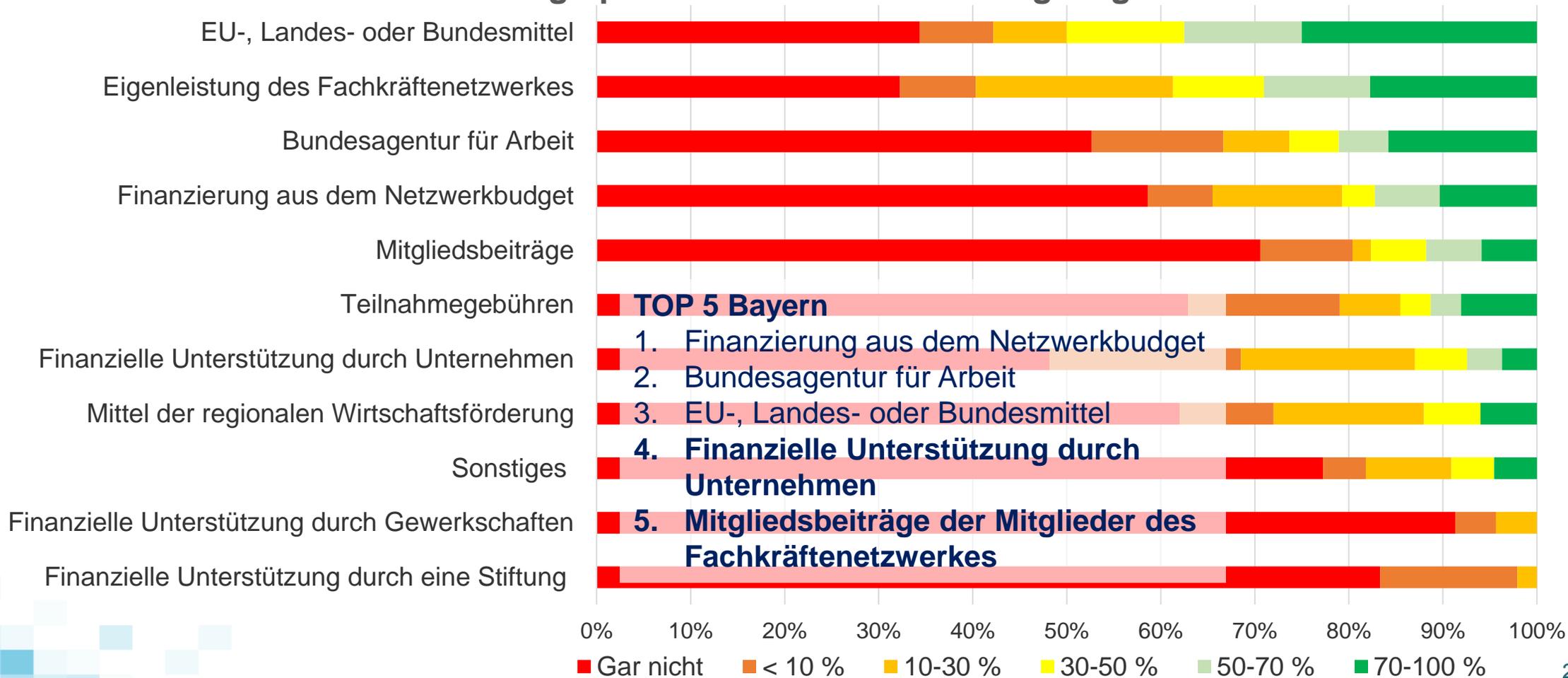
### Zukünftige Unterstützungsangebote für Fachkräftenetzwerke

1 = hoher Bedarf bis 4 = kein Bedarf, X = Kann ich nicht einschätzen



## Finanzierungsmix; in D hat die öffentliche Förderung die größte Bedeutung; in BY relativ mehr Finanzierung durch Unternehmens- und Mitgliedsbeiträge

Finanzierungsquellen für die Qualifizierungsangebote



## Entwicklungsoptionen für regionale Fachkräftenetzwerke

- Fachkräftenetzwerk gibt **Orientierung in der Weiterbildungslandschaft und unterstützt bei der Erhebung von Qualifizierungsbedarfen**
- Fachkräftenetzwerk ist „**Entwicklungshelfer**“ für **Qualifizierungsangebote** Dritter
- Fachkräftenetzwerk **schließt Lücken**, die von Qualifizierungsanbietern nicht abgedeckt werden
- Fachkräftenetzwerk schließt **strategische Partnerschaft** mit Digitalisierungsakteur /-netzwerk und begleitet dessen Angebote
- Fachkräftenetzwerk entwickelt sich zum **spezialisierten Qualifizierungsanbieter**, der sich am **Markt** etabliert

## Empfehlungen für regionale Fachkräftenetzwerke

- **Positionierung** und Rollendefinition durch **Spezialisierung**
- **Zusammenarbeit** mit Fachakteuren und Qualifizierungsträgern **stärken**
- **Unternehmen** bei einem gezielten Weiterbildungsmanagement für die Digitalisierung **unterstützen**
- Zusammenarbeit mit Qualifizierungsträgern stärken und Bereitstellung **individueller Qualifizierungsangebote** anstoßen
- Unternehmen für die Chancen der „**Beteiligungsqualifizierung**“ sensibilisieren
- **Situationsadäquate Angebote** entwickeln und diese mit den Digitalisierungsfortschritten anpassen

## Empfehlungen für Maßnahmen öffentlicher Akteure

- **Situationsgerechte Beispiele guter Praxis kommunizieren**
- Den **Erfahrungsaustausch zwischen Fachkräftenetzwerken untereinander aber auch zwischen Fachkräftenetzwerken und Fachakteuren stärken**
- Fachkräftenetzwerke und Weiterbildungsakteure **stärker in regionale Strategieprozesse einbeziehen** und sie in ihrer Rolle als regionale Akteure stärken
- **Anreize für mehr regionale (und überregionale) Kooperation setzen**
- Stimulierung der **Entwicklung von in der Fläche anwendbaren Weiterbildungsmodulen, die sich an die Beschäftigte in der Breite richten**
- **Anreize für KMU für eine höhere Weiterbildungsbeteiligung setzen**
- Angebote zur **Erhebung von Qualifizierungsbedarfen in den Regionen verankern** sowie **Rückkoppelung** der Ergebnisse an Anbieter von Weiterbildung
- Anreize zur Weiterbildung von Qualifizierungs- und Potenzialberatern setzen

An overhead view of a meeting table. A silver laptop is open on the left. A tablet in the center shows a 'DATA' dashboard with a pie chart. A calculator is on the top left. Several documents with charts and graphs are scattered around. Hands of people are visible at the edges of the table, some holding pens or pointing at documents. A small green plant is in the center.

**Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!**

**Kontakt**

**Dr. Silke Stahl-Rolf**

**VDI Technologiezentrum GmbH**

**Tel. 0211 6214 632**

**[stahl-rolf@vdi.de](mailto:stahl-rolf@vdi.de)**